



Stand: 2016

Apfel	Empfehlenswerte Sorten für den Landkreis FFB						Zeichenerklärung:		T = Tafelobst	↑ = gut geeignet
							tolerant = nur wenig anfällig		W = Verwertung	↑↑ = sehr gut geeignet
Sorte	Pollen-spender	Pflück-reife	Genuss-reife	Lager-fähigkeit	Verwert-barkeit	Krankheits-anfälligkeit	Ertrag	Wuchs	Erziehung	sonstige Information
Apfel von Croncels	ja	E VIII - M IX	IX	bis X	T ↑ W ↑	gering	hoch, regel-mäßig	stark	alle	je nach Standort etwas anfällig für Schorf u. Mehltau, feuerbrandtolerant!
Berlepsch	ja	A X	XI	bis II	T ↑↑	mittel	mittel, regelmäßig	mittel	bis Viertelstamm	nur geschützte Lage im Hausgarten, sehr vitaminreicher Apfel
Berner Rosenapfel	ja	ab E IX	ab XI	bis XII	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, regelmäßig	mittel	alle	für frische Böden, teilweise rosa Fruchtfleisch
Boikenapfel	ja	M X	ab I	bis VI	T ↑ W ↑	gering	mittel	mittel	alle	kann alt werden, nicht f. trockene Böden
Borowinka	?	E X	ab XI	bis XII	T ↑ W ↑	gering	hoch	stark	Halb- und Hochstamm	anspruchlos, schorffresistent, auch für Obstwiesen
Boskoop	nein	M X	ab XII	bis IV	T ↑ W ↑↑	mittel	sehr hoch	sehr stark	Halb- und Hochstamm	Holz und Blüte frostempfindlich, sehr gut für Verwertung, feuerbrandtolerant!
Brettacher	nein	E X	ab I	bis IV	T ↑ W ↑↑	gering	später hoch, regelmäßig	stark	Halb- und Hochstamm	anspruchlos, auch für Obstwiesen, hohe Saftausbeute
Charlamowsky	nein	E VIII - A IX	IX	bis E IX	T ↑ W ↑↑	gering	sehr hoch	mittel	alle	robuste Frühsorte, auf schweren Böden krebs- und schorfanfällig
Danziger Kantapfel	ja	M X	M X	bis I	T ↑ W ↑↑	gering	regelmäßig	später stark	Halb- und Hochstamm	anspruchlos, schöne Blüte
Dülmener Rosenapfel	ja	E IX	ab IX	bis XII	T ↑↑ W ↑	gering	mittel, unregelmäßig	mittel	niedere Baumformen	für den Hausgarten, guter Geschmack, feuerbrandtolerant!
Florina	ja	A X	ab XI	bis E XII	T ↑↑ W ↑	gering	hoch, regelmäßig	stark	alle	anspruchlos, schorffresistent, feuerbrandtolerant, auch Obstwiesen
Geflammtter Kardinal	ja	M IX	A X	bis II	T ↑ W ↑↑	sehr gering	hoch, regelmäßig	mittel	Hochstamm	für Obstwiesen
Gelber Edelapfel	ja	M IX	ab IX	bis XII	T ↑↑ W ↑	gering	hoch, regelmäßig	mittel	alle	nur an ungünstigen Standorten krebs- und schorfanfällig
Glockenapfel	ja	E X	ab I	bis III	T ↑ W ↑	mittel	hoch, rel. regelmäßig	mittel	alle	etwas frostempfindlich, etwas schorf- u. stippeempfindlich, vorzeitiger Fruchtfall
Goldparmäne	ja sehr gut	IX	ab X	bis II	T ↑↑ W ↑	relativ hohe Pflege	hoch, unregelmäßig	mittel	alle	nur eingeschränkt empfehlenswert, krebsanfällig, bester Pollenspender
Grahams Jubiläumsapfel	ja	M IX	E IX	bis E X	T ↑ W ↑↑	gering	mittel	mittel	Viertel- und Halbstamm	sehr guter Kochapfel, feuerbrandanfällig!
Gravensteiner	nein	E VIII	E VIII	bis XI	T ↑↑ W ↑	mittel	mittel, unregelmäßig	sehr stark	ab Buschbaum	hervorragender Tafelapfel, stippeanfällig, etwas schorf- u. mehltauanfällig
Harberts Renette	nein	A X	E X	bis II	T ↑ W ↑	gering	hoch, regelmäßig	sehr stark	v.a. Halb- und Hochstamm	stippeanfällig, auch für Obstwiesen
Hauxapfel	ja	M X	XI	bis III	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, rel. regelmäßig	stark	Halb- und Hochstamm	etwas mehltauanfällig, auch für Obstwiesen
Horneburger Pfannkuchen	nein	A X	XI	bis III	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, rel. regelmäßig	stark	alle	stippeanfällig, auch für Obstwiesen



Stand: 2016

Apfel	Empfehlenswerte Sorten für den Landkreis FFB							Zeichenerklärung:		T = Tafelobst	↑ = gut geeignet
								tolerant = nur wenig anfällig		W = Verwertung	↑↑ = sehr gut geeignet
Sorte	Pollen-spender	Pflück-reife	Genuss-reife	Lager-fähigkeit	Verwert-barkeit	Krankheits-anfälligkeit	Ertrag	Wuchs	Erziehung	sonstige Information	
Jakob Fischer	nein	A IX	IX	bis XI	T ↑ W ↑	gering, schorfanfäll.	hoch, unregelmäßig	sehr stark	Hochstamm	nicht auf feuchten, schweren Böden, feuerbrandtolerant, auch f. Obstwiesen	
Jakob Lebel	nein	IX	X	bis I	T ↑ W ↑	gering	hoch	stark	alle	sehr robust; auch für Obstwiesen	
James Grieve	ja	E VIII - M IX	IX - X	bis M X	T ↑↑ W ↑	mittel	mittel	mittel	bis Halbstamm	Holz sehr frosthart, monilia- und feuerbrandanfällig	
Kaiser Wilhelm	nein	M X	XI	bis III	T ↑ W ↑	gering	später hoch, unregelmäßig	sehr stark	ab Halbstamm	Für Obstwiesen geeignet, feuerbrandtolerant?	
Klarapfel	ja	M VII - A VIII	E VII - M VIII	2-3 Wochen	T ↑	mittel	relativ gering, aber regelm.	mittel	Spindel bis Halbstamm	bei uns krebs- und feuerbrandanfällig, wegen früher Reifezeit empfehlenswert	
Korbiniansapfel	ja	E X	ab XII	bis IV	T ↑ W ↑	sehr gering	regelmäßig	sehr stark	Halb- und Hochstamm	sehr robust, von Pfarrer Korbinian Aigner im KZ Dachau 1944 gezüchtet	
Landsberger Renette	ja	M X	M X	bis II	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, unregelmäßig	stark	alle	für Höhen- und Windlagen, Obstwiesen, feuerbrandtolerant!	
Lohrer Rambur	nein	E X	ab I	bis V	T ↑ W ↑	gering	sehr reich	stark, sp. schwächer	Halb- und Hochstamm	sehr robust, pflegeleicht, für Obstwiesen	
Manks Codlin	ja	E IX	ab IX	bis XII	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, regelmäßig	schwach	kleine Baumformen	wegen schwachem Wuchs auch in kleinen Gärten, anspruchslos	
Maunzenapfel	ja	M X	ab XI	bis III	W ↑↑	sehr gering	hoch	stark	Halb- und Hochstamm	sehr robust, pflegeleicht, feuerbrandtolerant! Guter Stammbildner	
Pilot	ja	X	ab XII	bis V !	T ↑↑ W ↑↑	gering	hoch, regelmäßig	schwachmittel	v.a. Spindel	feuerbrand- schorf- und mehltautolerant	
Piros	ja	M VIII	M VIII	bis E VIII	T ↑↑	gering	hoch, regelmäßig	schwach	v.a. Spindel	mehltautolerant	
Prinz Albrecht von Preußen	ja	ab E IX	ab X	bis I	T ↑↑ W ↑	sehr gering	früh, hoch	schwachmittel	Spindel bis Halbstamm	nicht für Obstwiesen	
Purpurroter Cousinot	ja	ab M X	ab XII	bis III	T ↑ W ↑↑	sehr gering	hoch, unregelmäßig	mittel	alle	für rauhe Lagen bis 900 m NN, v.a. zum Mosten, teilweise rotes Fruchtfleisch	
Rebella	ja	A IX	ab X	bis XII	T ↑ W ↑↑	sehr gering	früh, hoch	mittel	alle	schorfresistent, sehr robust, für Hausgarten	
Remo	ja	M IX	X	bis X	W ↑↑	sehr gering	hoch, regelmäßig	schwach	kleine Baumformen	schorfresistent, feuerbrand- und mehltautolerant, sehr gute Mostsorte	
Resi	ja	E IX	ab X	bis II	T ↑↑ W ↑	sehr gering	früh, hoch	schwach	kleine Baumformen	schorfresistent, feuerbrand- und mehltautolerant, sehr robust, gute Tafelsorte	
Retina	ja	A IX	IX	bis E X	T ↑↑ W ↑	sehr gering	mittel	sehr stark	alle	schorfresistent, feuerbrand- und mehltautolerant, auch für Obstwiesen!	
Rewena	ja	A X	ab XI	bis III	T ↑ W ↑↑	sehr gering	hoch	schwach	bis Halbstamm	schorfresistent, feuerbrand- und mehltautolerant, auch für Obstwiesen!	
Rheinischer Bohnapfel	nein	M-E X	ab II	bis Sommer!	T ↑ W ↑	gering	hoch, unregelmäßig	stark	Halb- und Hochstamm	für Obstwiese, Most und Wein, feuerbrandtolerant!	



Stand: 2016

Apfel	Empfehlenswerte Sorten für den Landkreis FFB						Zeichenerklärung:		T = Tafelobst	↑ = gut geeignet
							tolerant = nur wenig anfällig		W = Verwertung	↑↑ = sehr gut geeignet
Sorte	Pollen-spender	Pflück-reife	Genuss-reife	Lager-fähigkeit	Verwert-barkeit	Krankheits-anfälligkeit	Ertrag	Wuchs	Erziehung	sonstige Information
Rheinischer Winterrambur	nein	ab M X	ab XII	bis III	T ↑ W ↑↑	gering	alle 2 Jahre sehr hoch	mittelstark	Halb- und Hochstamm	sehr robust, weit verbreitet im Raum FFB, für Obstwiese bis 1000 m NN
Riesenboiken	nein	ab E X	ab XI	bis IV	W ↑	sehr gering	regelmäßig	stark	alle	sehr robust und pflegeleicht, auch für Obstwiesen
Rote Sternrenette	nein	M X	ab XI	bis XII	T ↑↑ W ↑↑	sehr gering	mittel	stark	alle	feuerbrandtolerant!
Roter Eiserapfel	nein	ab E X	ab XII	bis Sommer!	W ↑↑	gering	hoch, spät, regelmäßig	stark	Halb- und Hochstamm	sehr robust, sehr alte Sorte, feuerbrandtolerant
Rubinola	ja	A-M IX	ab M IX	bis X	T ↑↑	sehr gering	mittel, regelmäßig	sehr stark	alle	schorfresistent, auch für Obstwiesen
Schmidberger Renette	ja	M X	ab X	bis III	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, etwas unregelmäßig	stark	Halb- und Hochstamm	auch für Obstwiesen, etwas schorf- und mehltauanfällig
Roter Trierer Weinapfel	nein	spät bis XII	ab XII	bis IV	T ↑ W ↑↑	gering	jedes 2. Jahr hoch	sehr stark	Halb- und Hochstamm	beste Mostsorte, ertragreich nur in guten Lagen, feuerbrandtolerant!
Santana	ja	M-E IX	ab E X	bis XII	T ↑↑	gering	mittel, regelmäßig	stark	alle	schorftolerant, etwas Mehltau, offenbar rel. gut für Allergiker geeignet!
Schöner von Herrnhut	ja	E IX	ab X	bis II	T ↑ W ↑	sehr gering	sehr hoch, unregelmäßig	mittel	alle	regelmäßiger Schnitt, robust
Schöner von Nordhausen	ja	M-E X	ab I	bis V	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, regelmäßig	mittel	alle	sehr frosthart, für gute Böden, feuerbrandanfällig
Schöner von Wiltshire	ja	M X	ab XI	bis II	T ↑ W ↑↑	sehr gering	hoch, regelmäßig	stark	Halb- und Hochstamm	sehr widerstandsfähig, Hauptsorte in Bayern, feuerbrandtolerant!
Spätblühender Taffetapfel	ja	A X	Ab X	bis II	T ↑ W ↑↑	gering	mittel, regelmäßig	mittel	Halb- und Hochstamm	Sehr gut für spätfrostgefährdete Lagen, neigt zu Vorentfruchtfall
Topaz	ja	A X	ab XI	bis III	T ↑↑ W ↑	gering	früh, hoch, regelmäßig	mittel	alle	schorfresistent, leider feuerbrandanfällig, auch für Obstwiesen
Tumanga	ja	M IX	ab X	bis XII	T ↑↑ W ↑	gering	früh, hoch	stark	kleinere Baumformen	für Hausgarten, sehr aromatischer Apfel
Weiß. Wintertaffetapfel	ja	M X	ab XII	bis III	T ↑ W ↑↑	gering	hoch, regelmäßig	stark, dann schwächer	Halb- und Hochstamm	schorfanfällig, etwas krebsanfällig, auch für Obstwiesen
Welschisner	nein	M X	ab I	bis V	T ↑ W ↑	sehr gering	alle 2 Jahre hoch	stark bis sehr stark	Halb- und Hochstamm	nur auf schweren Böden etwas schorf- und krebsanfällig, auch für Obstwiesen
Zabergäurennette	nein	M-E X	ab XI	bis III	T ↑ W ↑↑	mittel	hoch, später alternierend	stark	alle	schorftolerant, stippeanfällig, feuerbrandtolerant! Für warme Böden

**relativ verträgliche Sorten für Allergiker:
(lt. diverser Erfahrungsberichte)**

Santana, Minister Hammerstein, Boskoop (gelagert), Berlepsch, Goldparmäne, Gravensteiner, Jamba, Topaz, Altländer Pfannkuchen, Pilot, Piros, Ontario, Weißer Winterglockenapfel etc.
 Umfassende Auflistung siehe: <http://www.bund-lemgo.de/apfelallergie.html>